

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Jens Ahrends (AfD)

**Abschiebungen von Gefährdern und Intensivstraf Tätern während der Corona-Pandemie**

Anfrage des Abgeordneten Jens Ahrends (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 09.06.2020

Der *Spiegel* (online) berichtet<sup>1</sup> von Fällen, in denen Intensivstraf Täter aufgrund der Infektionslage eine Abschiebehaf nicht antreten müssten oder entlassen würden. Innenbehörden der Bundesländer hätten bereits in Berlin Alarm geschlagen. Das Innenministerium in Baden-Württemberg habe bereits 2018 eine Task Force gebildet, um terroristische Gefährder und Intensivstraf Täter außer Landes zu bringen.

1. Gibt es auch in Niedersachsen Intensivstraf Täter, die aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie eine geplante Abschiebehaf nicht antreten konnten bzw. aus dieser entlassen wurden? Falls ja, wird um Angabe der Anzahl der derzeitigen Aufenthaltsorte und einer etwaigen sonstigen Inhaftierung der Straf Täter gebeten.
2. Wann werden die Abschiebemaßnahmen und der Abschiebehafvollzug voraussichtlich wieder aufgenommen werden können?
3. Stehen die Landesregierung bzw. das Innenministerium bezüglich der beschriebenen Problemlage in Kontakt mit der Bundesregierung? Wenn ja, welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. angeregt, um die pandemiebedingten Abschiebehindernisse zu beseitigen?
4. Gibt es auch in Niedersachsen eine der baden-württembergischen Task Force vergleichbare Einheit, welche sich der Abschiebung von Gefährdern und/oder Intensivstraf Tätern widmet? Wenn ja, werden Angaben zur Personalstärke, Arbeitsweise und bisherigen Erfolgsbilanz erbeten.
5. Falls Frage 4 verneint wird: Ist die Einführung einer derartigen Einheit geplant? Falls ja, wann? Falls nein, warum nicht?

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/corona-verhindert-abschiebung-von-straf-taetern-der-taucht-sofort-wieder-unter-a-8ec8dad6-4b85-4641-9b75-64b8358bdb6d>, zuletzt abgerufen am 05.06.20.